

Unknown Identity

„Es ist möglich, fast ohne Erinnerung zu leben, ja glücklich zu leben, wie das Tier zeigt; es ist aber ganz und gar unmöglich, ohne Vergessen überhaupt zu leben.“ Friedrich Nietzsche

Von MC-T

Kapitel 2: Heart Piraten

Kapitel 2: Heart Piraten

Feindlich sahen sich die beiden an; der eine ernst, der andere amüsiert.
Piraten.

Er, der anscheinend was gegen Piraten hatte, war auf einem feindlichen Schiff, und an diesem Zustand konnte er rein gar nichts ändern.
Schon erbärmlich.

„Was...verschafft mir die Ehre?“, krächzte er, schaffte es sich eigenständig nach vorne zu beugen, seinen Feind dabei ins Gesicht zu sehen.

„Ehre?“, kam es leicht spöttisch von jenem der sich in jenem Moment die Handschuhe und den Mundschutz abnahm. „Nun...du kannst es so sehen wie es dir am besten passt. Nenn es Glück“ Der Captain durchbohrte jenem mit seinen Augen. „Schicksal...“ „Pech?“, kam es sarkastisch vom anderen.

„ - Wie du willst... - als wir dich halb Tot in den tiefen der Meere fanden...“

„Dann bevorzuge ich Pech...“, abfällig wandte er sich vom anderen ab, und doch wusste er nun, dass er bei einem Piraten in der Schuld stand. Verdammter Mist!

„Aber was mich noch mehr interessiert, wie du unsere Begegnung deutest, ist die Frage wie es zu deinen...nennen wir es mal...,dezenten Verletzungen' gekommen ist?“

Verwirrt blickte jener ihn an.

Wie es zu was kam? Wie es dazu kam, dass jeder verdammter Muskel in seinem Körper schmerzte? Dass alles sich zu drehen drohte, sobald er versuchte auch nur sich an etwas zu erinnern?

Einen leeren Blick erntete Law, wusste wie er diesen zu deuten hatte

Ernstes Blickes stütze er seine Ellenbogen auf seine Knie ab und faltete seine Hände ineinander.

„An was erinnerst du dich denn überhaupt noch?“, kam es ruhig von jenem Älteren. Der Jüngere sah ihn nur fragend an, schaute dann weg ehe Wörter seinen Mund verlassen konnten.

„Dass...ich mich...“

aus dem Krieg zwischen Piraten und der Marine...fern halte...“

Nickend wurde ihm zugestimmt, doch Worte aus dem Mund jenem der ihm anscheinend das Leben gerettet hat, hörte er nicht.

„So sind wir...Piratenjäger nun mal...“

Warum ‚wir Piratenjäger`...? Sollte es wirklich so sein, dann saß er ziemlich tief in der Patsche, aber warum war er sich so verdammt sicher einer zu sein? Er wusste ja nicht einmal wie er heißt. Auch wenn er sich so sicher war einer zu sein, könnte es nur ein Irrtum sein. Was wenn es eine Falsche Erinnerung war, an die er nur glauben wollte, aus welchem Grund immer?

„Also willst du mir auch an den Kragen, sobald du laufen kannst?“

Law schmunzelte.

Diese direkte Art, diese raue Ader die sein Patient in sich trug, die markanten Züge und dazu noch diesen unverschämten Körper. Das weckte unerklärlich sein Interesse. Nicht, dass er gewisse Neigungen hatte, nein, Frauen waren ihm alle Male lieber. Die sanften Kurven, die Eleganz, die Leichtigkeit die sie hatten und der weiche Pflaum der sich seinen Fingern anpasste, wenn eine von ihnen zwischen seinen Fingern zu zerfließen drohte.

„Darüber ließe sich verhandeln...“, kam es ungelogen vom Anderem.

„Möglich wäre es dich in Frieden zu lassen...“

Law's Braue hob sich, forderte eine Erklärung ein.

„Ich stehe nicht gerne in Schulden. Besonders nicht bei Piraten...“

„Und mit welchem gefürchteten Piratenjäger habe ich die Ehre?“

„Dann sind wir schon mal zwei, die sich das fragen...“, jener gab mit einem nicht wirklich überzeugenden Lächeln von sich.

Scheiße...Sein Kopf hatte wohl mehr abbekommen, als vorerst vermutet. Das ist nicht gut.

„Eine ganz einfache Frage: An was erinnerst du dich eigentlich?“

Der Grünhaarige schwieg. Alles in seinem Kopf schien wie weggeblasen zu sein. Und ein Rauschen ertönte dumpf in seinen Ohren wieder, ließ ihn nichts mehr hören, außer das Gefühl etwas Wichtiges vergessen zu haben, fremde Stimmen, die ihn zu sich rufen, aber er nichts verstehen konnte.

„Sprich oder lass es...“, kam es etwas harsch vom Arzt der sich nun erhob und streckte.

„Ich habe wichtigeres zu tun als dir beim Schweigen zu zusehen. Glaub mir, ein U-Boot zu manövrieren ist nicht leichter als ein Dreimaster problemlos von A nach B zu bringen. Also verschwende nicht meine Zeit!“

„Ich...ich bin 17 Jahre alt...“, kam es zögernd von jenem der endlich von seinen Gedanken loslassen konnte. Er war doch 17 Jahre alt, oder?

„Zuletzt...war ich auf einer Insel, wo ein Marinestützpunkt war...“ Zermarternd fasste

er sich an den pochenden Kopf.

Verdammt, wie konnte er sich so sicher sein, dass er Piratenjäger war, der beste Schwertkämpfer der Welt sein wollte, wusste wer seine verstorbene Freundin war, wo er trainiert hatte, dass er als Waise groß geworden ist, als verfluchtes Kind galt, bis er das Dorf verlassen hatte. An all das konnte er sich erinnern, aber nicht an seinen beschissenen Namen!

Verwirrt fasste er sich ins Gesicht, fuhr mit der Hand über sein immer noch verschlossenes linkes Auge und fühlte eine dünne Unebenheit. Was...?!

„Hast...du es entfernen müssen?“

Der Jüngere wies auf sein linkes Auge, welches mit einer feinen Narbe überzogen worden war, doch der Angesprochene schüttelte nur den Kopf.

„Es...fehlte schon vorher, bevor du zu uns kamst.“

Dies nicht kommentierend fuhr er wieder mit der Hand über die Narbe. Der Arzt hatte Recht. Die Narbe war schon zu sehr verheilt als, dass sie hätte frisch sein können. Ein komisches Gefühl auf einem Auge nichts mehr zu sehen...

Irgendwie fühlte er sich aber nicht ganz eingeschränkt oder hatte das Gefühl dieses eine Sehorgan zu vermissen.

Mit diesen Worten verschwand der Captain aus dem Krankenzimmer, hinterließ einen in Gedanken versunkenen jungen Mann, der weder noch seinen Namen noch, dass was in den letzten Jahren geschehen war, zurück. Wenn er Glück haben würde, könnte er sich an das meiste erinnern, wenn nicht würde für immer dort eine Lücke bleiben, die er niemals stopfen könnte.

Aber dennoch...

Dieser Mann, der im Leben niemals 17 Jahre alt sein konnte schien wie durch ein Wunder überlebt zu haben. Selbst er, als Arzt, als einer der besten Chirurgen auf der ganzen Grand Line, der alles daran setzte einen Patienten immer zu helfen, hätte beinahe diesen Patient für Tod erklären müssen.

Und was er jetzt brauchen würde, ist eins. Ruhe, ruhe und noch mal langweilige Ruhe. Er schien nicht von der Sorte Mann zu sein, die sich gerne was vorschreiben ließ. Besonders nicht wenn es um die Freiheiten ging. Könnte schwierig werden ihn in die Schranken zu weisen...Aber eines ließ ihn am meisten schmunzeln.

Piratenjäger?

So ein Trottel...hat wohl anscheinend vergessen, dass er zu einer der verrücktesten Crew der Grand Line gehörte die es je gab.

Dass er selber ein dreckiger Pirat war, mit mehr oder weniger verrückten Angewohnheiten - und obwohl dieser nicht einmal der Captain, - mit einem hohem Kopfgeld beglückt wurde, schien wie wegradiert worden zu sein. Welcher Pirat bringt - sei es aus reiner Laune oder kleiner Nächstenliebe heraus - einen Zivilisten ins Krankenhaus wenn man kurz davor stand selber erschossen zu werden, aber anscheinend hatte ihn das damals wenig gekümmert. Jeder der Supernovas lief es kalt dem Rücken runter, wenn sie sich daran erinnerten, dass dieser ‚Mensch‘ – besser gesagt diese Bestie – nicht einmal der Captain der Crew war und schon allein durch sein Auftreten Feinde in den Boden rammen konnte.

Oh ja...Bonney hatte sich bei Law über diese Sache ausgelassen, vor Wut über diesen Stümper geschimpft, Beleidigungen erfunden und doch erwähnen müssen, wie anders er sei.

Das er mehr Glück als Verstand besaß...

So wie auch jetzt. In jenem Moment, dass dieser schon so schnell sprechen konnte, sich relativ gut bewegen konnte, aber anscheinend alles ab seinem 17ten Lebensjahr vergessen hatte.

Mit der ganzen Wahrheit auf einmal konfrontieren?

Nein, das wäre zu einfältig naiv und gewiss dumm. Stück für Stück müsste man ihn da heran führen, Stück für Stück müssten seine Erinnerungen von selbst zu ihm zurück kehren, sonst könnte die Gefahr für einen Nervenzusammenbruch bestehen, wenn nicht noch größer werden.

Was auch immer diesem Mann passiert ist, es muss ihn so sehr geschockt haben, dass er alles vergessen hatte was damit in Verbindung steh, oder aber er hatte sich heftig, wenn nicht ziemlich heftig, den Kopf gestoßen und sein Gedächtnis verloren.

Drei ganze Wochen hatte jener durchgeschlafen und das sollte schon was heißen.

Völlig übermüdet rieb sich der Arzt die Schläfen, während er sich auf den Weg zum Navigationsraum machte, wo er etwas weniger freundlich von der Crew empfangen wurde als gewohnt.

Ja, gewiss war die Crew dagegen gewesen dieses „Monster“ bei sich auf zu nehmen, doch Law interessierte es relativ wenig. Ihn interessierte eher seine eigene Meinung, und die war es die zählte. Er war der Captain und damit basta. Wenn es einem nicht passte, sollte er sich eine neue Crew suchen, doch anscheinend respektierten alle seine Entscheidung und taten wie ihnen Befohlen wurde.

Jener im Krankenbett schien sich immer noch den Kopf zu zermatern.

Was ist zum Donnerwetter noch mal passiert?

Was machte er bei einem verfluchten Piraten? Und warum gibt es nicht eine ordentliche Flasche Sake? Diese Frage schlich schon seid geraumer Zeit durch seinen brummenden Schädel, doch in dem Zimmer gab es nur ihn, die nervenden Geräte und die Schmerzen.

Nachdenklich schaute er an die Zimmer Decke.

U-Boot? Er war in einem U-Boot das einem Piraten gehörte? Ein Pirat der Arzt war? Welcher der Captain der dazu gehörigen Crew war?

Schmunzelnd und unter Schmerzen setzte er sich auf, und betrachtete mit seinem einem verbliebenen Auge seinen Körper. Die Arme ließen sich den Umständen entsprechend gut bewegen, sein Oberkörper tat bei der kleinsten Bewegung weh, und was war mit seinen Beinen?

Sowohl sein Oberkörper als auch die Beine waren fast ganz in Bandagen gewickelt, was das Bewegen dementsprechend einschränkte, wenn nicht ganz verhinderte.

Er starrte auf fremdartig kräftig wirkende Hände, die seine waren, fühlte unter den Verbänden seinen ungewohnten Körper und fuhr sich mit der Hand durch seine Haare.

Verdutzt hielt er inne.

Wie lange hatte er gleich noch mal geschlafen? Seid wann ließ er seine Haare wachsen, so, dass es nicht mehr wirklich möglich war für sie wie wild abzustehen?

Er war doch noch 17, oder?

Unsicher fuhr er mit seiner Hand durch sein Gesicht, ertastete kleine Bartstoppeln.

Seid wann ließ er sich einen Bart wachsen, auch wenn dieser eher wie ein Drei-Tage-Bart anfühlte?

Wenn er schon so sehr einem erwachsenem Mann ähnelte, dann...

Vorsichtig wurde unter die Decke gelugt, die Miene entgleiste jenem, dabei bedacht die Decke wieder zu senken.

Seid wann...

Seid wann hatte ein 17 jähriger solch ein Gerät da unten!?! Irgendwie ließ alles ihn zweifeln, dass er wirklich in einem Körper eines 17 Jährigen steckte. Selbst seine Haut hatte er dunkler in Erinnerung, doch das lag vielleicht daran, dass er seid einiger Zeit im Krankenzimmer war und mit Drogen vollgepumpt wurde. Vielleicht ag es auch an dem mageren Lichtfaktor tief unten in der See.

„Scheiß drauf!“, wanderte es durch seinem Kopf, während er sich zurück ins Kissen warf, was mit Schmerzen bestraft wurde, und versuchte zu schlafen.

Sobald er wieder gesund ist, würde er sich hier vom Acker machen.

Aber etwas störte ihn gewaltig. Warum konnte er sich nicht an seinen eigenen Namen erinnern, aber daran, dass er Kopfgeldjäger ist und an viele andere Dinge?

Es war... verwirrend, nervig, und irgendwie konnte er sich mit der Tatsache nicht anfreunden von einem Pirat gerettet worden zu sein. Schließlich war er doch ein neutraler Bürger, der sich weder auf die Seite der Marine noch auf die Seite der Piraten stellte, oder etwa nicht?

Er hat sich nie wirklich als Piratenjäger gesehen, hatte eigentlich nur die Herausforderung gesucht. Einen Gegner der seine würdig war, aber anscheinend haben es die anderen Bürger anders gesehen.

Einen Piraten an die Marine ausliefern würde er nur dann, wenn er Geld bräuchte um sich etwas zu essen, Sake, neue Kleidung, oder ein Zimmer zu kaufen. Eigentlich hatte er noch nie wirklich einen Piraten an die Marine ausgeliefert. Er ließ sie eigentlich an Ort und Stelle liegen, wenn er sie besiegt hatte, und der Wirt oder die Wirtin schleppte jenen Pirat zur Marinebasis um das versprochene Kopfgeld als Bezahlung ein zu kassieren. Also hatte er relativ wenig damit zu tun.

Aber warum in Gottes Namen konnte er sich nicht an seinen beschissenen Namen erinnern?

Ein einfacher Name.

Etwas was jedem ausmachte. Etwas was jedem eine gewisse Identität gab. Etwas was jedem eine grundlegende Sicherheit gab...